

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Rastelbinder

Lehár, Franz

Leipzig, [ca. 1903]

Akt II

[urn:nbn:de:bsz:31-80204](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80204)

II. Act.

Dr. 13. Die beiden Kameraden.

Janku.

Ein Infant'rist von Num'ro vier
 Und ein Husar von acht
 War'n miteinander in Quartier
 In einer Mondscheinnacht.
 Vom Schlafen war halt kein' Idee,
 Die Nacht, die war so schön —
 Sie wollten noch — man weiß ja eh —
 Na — in ein Wirthshaus geh'n.
 „Kamerad von Num'ro vier!“
 „Kamerad von acht?“
 „Geh' ein bisserl fort mit mir,
 Schau, der Mondschein lacht!“
 „Kamerad von Num'ro acht!“
 „Kamerad von vier?“
 „Zu was Schöner'n ist die Nacht,
 Komm', ich geh' mit Dir!“

Und wie sie auf der Gassen geh'n,
 So um die Eck'n g'rad',
 Da seh'n sie dort zwei Mädeeln steh'n,
 Alleinig noch so spat.

Der Infant'rist von Num'ro vier
 Stoßt den Husar von acht:
 „Die Mäderln da, Kam'rad, glaub' mir,
 Die passen für heut' Nacht!

Kamerad von Num'ro vier,
 Kamerad von acht,
 Stell'n sich Jeder hin vor „ihr“,
 Machen stramm: Habt Acht!

„Kamerad von Num'ro acht!“
 „Kamerad von vier?“
 „Lieb hab'n jetzt die Mäderln g'lacht . . .
 Geh', führ'n wir s' auf ein Bier!“

Jetzt sitzen sie im Wirthshaus d'rin
 Und sind ganz kreuzfidel,
 Sie buffeln her und buffeln hin,
 Und kreuzweis, meiner Seel' . . .
 Der Infant'rist von Num'ro vier
 Stoßt den Husar von acht:
 „Jetzt kommt was Ander's als ein Bier . . .
 „Tschau Kamerad!“ — „Gut' Nacht!“

Kamerad von Num'ro vier
 Kamerad von acht —
 Geht ein Jeder fort mit ihr
 Und der Mondschein lacht!
 „Kamerad von Num'ro acht!“
 „Kamerad von vier?“
 „Zu was Schöner'n war die Nacht
 Als für'n Schlaf und's Bier!“

Nr. 14. Gavotte

Suz a. Mizzi.

Mizzi.

Die Männerkleider,
 Ach, die passen leider
 Nicht recht
 Für's weibliche Geschlecht!

Suza.

Jedoch die Männer
Sind darin noch schöner,
Gefall'n erst recht
Dann dem weiblichen Geschlecht!

Mizzi.

Zwar jeder Schritt
Und jeder Tritt
Sieht hübscher aus!
Im Weiberrock
Ist man ein Stoc,
Ein wahrer Graus!

Suza.

Ein Hosenpaar,
Das ist schon wahr,
Läßt etwas seh'n
Das Weiberkleid
Versteckt voll Neid,
Was doch so schön!

Mizzi.

Das Müßgerl schieß, so bis an's Ga

Suza.

Das Loderl vorn' ein bisserl fed!

Mizzi.

In's rechte Aug' ein Glaserlfleck —

Beide.

Wie's jeder Lieutenant thut!

Suza.

Der Säbel an der Seite klirrt . . .

Mizzi.

Der Sporn am Stiefel lustig schwirrt . . .

Suzi.

Und wenn man geht und salutirt . . .

Beide.

Nicht wahr, das macht sich gut?

Beide.

Solche Kleider
Macht der Schneider
Leider
Nur für's Militär —
Für das k. k. Heer!
Da ist's nicht schwer,
Daß Soldaten
Aller Staaten
Hatten
Auf den ersten Blick
Bei den Frau'n schon Glück,
Denn die Uniform
Hat einen eig'nen Chic!

Mizzi.

Die Männerkleider u. s. w.

Schlußgesang.

Pfefferkorn.

Das is a einfache Rechnung,
Mein Kind, vergiß die nit,
Auf Gott-thu nur vertrauen —

Alle.

Das bringt den rechten Proffit

E n d e.